

VORSCHRIFTEN ZUR VERÖFFENTLICHUNG VON INFORMATIONEN

ZUR NACHHALTIGKEIT IM
FINANZDIENSTLEISTUNG SEKTOR

CORPORATE GOVERNANCE:

Scottish Widows Europe (SWE) verpflichtet sich, hohe Führung-Standards zu implementieren und aufrechtzuerhalten, die mit den regulatorischen Erwartungen und der Entwicklung von Best Practices übereinstimmen, die auf unsere Strategie und Risikobereitschaft abgestimmt sind.

Gute Regierungsführung bietet Transparenz, die Fähigkeit ethisch im Namen der Kunden zu handeln, einen sachkundigen Vorstand, der aktiv mit Stakeholdern redet, das Geschäft und seine Risiken kennt und den Status quo kontinuierlich in Frage stellt, um Gelegenheiten zu schaffen und Herausforderungen angesichts einer sich schnell verändernden Branche und Wirtschaft anzugehen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die wesentlichen Solvency-II-Kontrollfunktionen, d.h. interne Revision, Compliance, Versicherungsmathematik und Risikomanagement, jederzeit innerhalb des Unternehmens gemäß den Anforderungen der Solvency-II-Richtlinie 2009/138, des luxemburgischen Gesetzes vom 07.12.2015 über den Versicherungssektor sowie ihrer europäischen und luxemburgischen Durchführungsmaßnahmen abgedeckt sind.

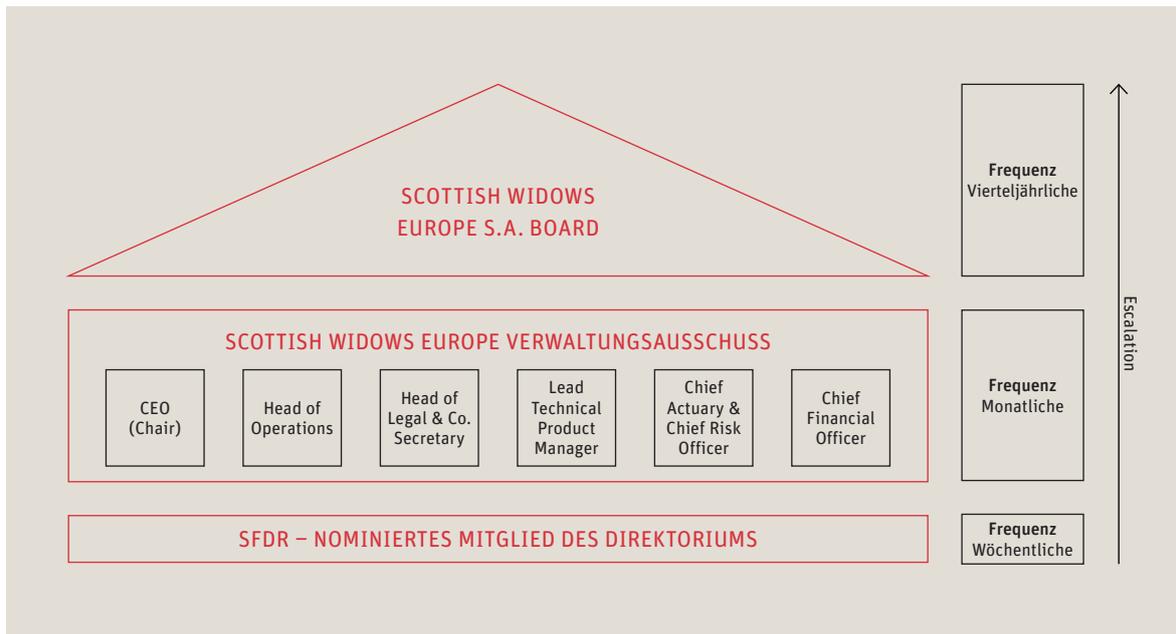
Scottish Widows Europe verfügt über ein monatliches Berichtssystem für die Sitzungen des Verwaltungsausschusses, um eine angemessene Kommunikation von unten nach oben zu gewährleisten.

Das Management-Team berichtet dann vierteljährlich an den Verwaltungsrat.

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) Angelegenheiten werden im Rahmen der monatlichen Sitzung des Management Committee diskutiert, wobei vierteljährlich Maßnahmen oder Empfehlungen an die Boardssitzung weitergeleitet werden.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Management Committee Struktur und der Häufigkeit der Treffen sowie des Eskalationsrahmens innerhalb von Scottish Widows Europe.

Jede Eskalation würde zunächst dem Verwaltungsausschuss zur Überprüfung und Analyse vorgelegt. Scottish Widows Europe hat den Verhaltenskodex von Lloyds Banking Group (LBG) angenommen, einschließlich eines speziellen Abschnitts über Vertraulichkeitsregeln, in dem genaue Regeln aufgeführt sind.



Der SWE-Vorstand überwacht und überprüft die allgemeinen Fortschritte bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns, einschließlich aller nachhaltigkeitsbezogenen externen Engagements, auf der Grundlage regelmäßiger Updates des SWE-Managementausschusses und des ORSA-Prozesses.

Im Rahmen des ORSA-Prozesses definiert der SWE-Vorstand die Risikorichtlinie des Unternehmens und überprüft sie (einschließlich Risikolimits) mindestens einmal jährlich.

SWE COO überwacht als SFDR-nominiertes Mitglied die Einhaltung der Risikotoleranz und überprüft alle Top-Risikothemen und-expositionen mit einer spezifischen Nachhaltigkeits- oder Klimadimension.

Er wird:

- Koordination und Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher – und regulatorischer Anforderungen- und (wo immer möglich) Anpassung an die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns
- die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Scottish Widows Europe S.A. zu überwachen.
- monatlich dem CEO und dem Direktorium Bericht erstatten

Das Insurance & Wealth Investment Strategy Committee (IWISC) formuliert, prüft, empfiehlt und implementiert die Anlagestrategie von SWE. Sie werden auch die Anlageperformance überprüfen, auch im Bereich des Klimawandels.

Im Rahmen des ORSA-Prozesses wird SWE CRO die Aufsicht über die jährliche Nachhaltigkeitsbewertung (einschließlich etwaiger nachhaltigkeitsbezogener Leistungsziele) sicherstellen.

ENTWICKLUNG DES HUMANKAPITALS

Scottish Widows Europe glaubt an Humankapital und unterstützt alle Mitarbeiter in ihrer untrennbar verbundenen persönlichen und beruflichen Entwicklung und gewährleistet gleichzeitig ihr Wohlbefinden, um unser Unternehmen in einem multikulturellen, flexiblen und vielfältigen Umfeld zu unterstützen.

Investitionen in Menschen sind entscheidend und ein wichtiger Bestandteil unseres Unternehmens: Unsere Mitarbeiter sind unser Unternehmen. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter in ihrer eigenen Selbstentwicklung zu helfen, indem wir eine Reihe von internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten.

Die Natur von SWE bedeutet, dass unser Managementteam für alle Mitarbeiter zugänglich ist, um sie zu unterstützen und ihren Reichtum und ihre Vielfalt zu entwickeln, um unser Unternehmen zu stärken und weiterhin die Bedürfnisse aller unserer Kunden zu erfüllen.

Um das Wohlbefinden der Menschen zu steigern, bieten wir kontinuierliche persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Optionen von Gleitzeit-, Teil-Remote- oder Teilzeitarbeitslösungen für die entsprechenden Mitarbeiter.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER UMWELT

UNSER ZIEL IST ES, UNSEREN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK ZU REDUZIEREN, INDEM WIR UNSEREN ENERGIEVERBRAUCH, DEN PAPIERVERBRAUCH / DRUCK, DIE REISEN DER MITARBEITER, DEN WASSERVERBRAUCH UND DIE ABFALLERZEUGUNG REDUZIEREN.

DIE REDUZIERUNG VON EMISSIONEN UND ENERGIEVERBRAUCH IST DIE GRUNDLAGE UND ERWARTUNG EINES JEDEN UMWELTPROGRAMMS MIT EINER PROGRESSIVEN KLIMASCHUTZPOLITIK.

PAPIER

Als Teil eines großen Finanzdienstleistungsinstituts werden große Papiermengen in den Büros der LBG und in Kundenmaterialien verwendet.

In den letzten Jahren hat die Gruppe eine Reihe signifikanter Änderungen in der Art und Weise vorgenommen, wie sie Papier verwenden, was zu einer signifikanten Reduzierung ihres Papierverbrauchs geführt hat. Dazu gehört die Einführung des Schwarz-Weiß-Drucks als Standard. Eine weitere Entwicklung ist die beschleunigte Einführung von Laptops aufgrund von Covid-19 für die Mitarbeiter, wodurch das Drucken von Dokumenten zum Lesen oder Bearbeiten entfallen ist.

Alle vertraulichen Papiere in allen Büros werden geschreddert und recycelt, und die meisten Waschräume sind mit elektrischen Händetrocknern anstelle von Papierhandtüchern ausgestattet.

ELEKTRONIKSCHROTT UND RECYCLINGBEHÄLTER

Elektroschrott oder "E-schrott" ist einer der am schnellsten wachsenden Abfallströme der Welt. Elektronische Geräte sind reich an Edelmetallen wie Kupfer, Gold, Platin und Palladium, die zurückgewonnen und wiederverwendet werden können. Viele elektronische Geräte enthalten auch giftige und gefährliche Stoffe wie Blei, Cadmium und Quecksilber.

Wenn Elektroschrott einfach auf Deponien entsorgt wird, könnten gefährliche Materialien Boden, Wasser und Luft kontaminieren und potenzielle Auswirkungen auf die Gesundheit und das Ökosystem haben.

Die Gruppe erkennt ihre ethische Verantwortung an, sicherzustellen, dass Elektroschrott sicher entsorgt wird, und hat in den meisten Büros Recyclingbehälter, einschließlich elektronischer Recyclingbehälter, aufgestellt, um eine ordnungsgemäße Abfallsortierung zu ermöglichen.

KUNSTSTOFFABFÄLLE

Plastikbesteck und Geschirr wurden nach Möglichkeit aus den Büros entfernt und durch wiederverwendbare Alternativen ersetzt.

MITARBEITERREISEN UND TELEARBEIT

Die Covid-19-Situation hat die Überprüfung der professionellen Reisepolitik der Gruppe und die Umsetzung von Remote-Arbeit in weitaus größerem Umfang beschleunigt. Geschäftsreisen wurden kurzfristig durch Videokonferenzen ersetzt, wobei die "Notwendigkeit", insgesamt zu reisen, stärker in Frage gestellt wurde. Das totale Reiseverbot in den letzten Monaten hat die Gruppe gezwungen, andere Wege zu finden, um sich erfolgreich mit anderen zu verbinden, von denen viele in Zukunft dauerhaft aufrechterhalten werden.

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN AUF DIE NACHHALTIGKEIT AUF UNTERNEHMENSEBENE

AKTIVITÄTEN UND UMFANG

Scottish Widows Europe ist eine Run-off-Lebensversicherungsgesellschaft, die von der Commissariat aux Assurances (CAA) reguliert wird. Seine einzige Rolle ist die Abführung des Lebensversicherungsportfolios, das am 29.03.2019 von Scottish Widows Limited (SWL), ihrem alleinigen Aktionär, übertragen wurde.

Das Unternehmen wurde gegründet, um die Fortsetzung der europäischen Politik von SWL (hauptsächlich in Deutschland, Österreich und Italien verkauft) nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union zu ermöglichen. Zum 31.12.2020 beläuft sich das verwaltete Vermögen auf etwas mehr als 2 Mrd. €.

WICHTIGSTE NACHTEILIGE AUSWIRKUNGEN

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Sustainable Finance Disclosure Regulation) veröffentlichen Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater auf ihren Websites Informationen darüber, wie sie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (G PAIs) von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen.

SWE erkennt das Risiko der globalen Erwärmung an, das sich aus der Verwendung natürlicher fossiler Brennstoffe sowie den menschlichen, wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten auf unserem Planeten ergibt. Wir sind bestrebt zu verstehen, wie die Aktivitäten und Investitionen unseres Unternehmens zu dieser Sache beitragen und welche Maßnahmen erforderlich sind, um unsere Kohlenstoffemissionen sowie unseren KOHLENSTOFF-Fußabdruck im Einklang mit unseren allgemeinen Zielen zu reduzieren.

Wir verpflichten uns, das Research aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um ESG-Aspekte in unsere Aktivitäten einzubeziehen und unsere Investmentpartner zu beeinflussen, dies zu verfolgen.

Derzeit berücksichtigen wir die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAIs) auf Nachhaltigkeitsfaktoren aufgrund des fehlenden Zugangs zu zuverlässigen ESG-Daten nicht. Wir sind derzeit dabei, alle notwendigen Mechanismen zu schaffen, um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in naher Zukunft überwachen und darüber berichten zu können, einschließlich der Anforderungen der Technischen Regulierungsstandards (RTS) nach ihrer Billigung durch die Europäische Kommission.

Die Berücksichtigung der PAIs zu Nachhaltigkeitsfaktoren ist Teil unserer Roadmap. In Bezug auf die ergriffenen Maßnahmen haben wir ein Mitglied des Management C-Oomitee als ESG-Verantwortlichen benannt, das für den Aufbau eines ESG-Programms für Scottish Widows Europe verantwortlich sein wird, regelmäßig an das Management Committee berichtet und mit der LBG-Gruppe in Verbindung steht, um sich an die regulatorische Entwicklung und die zukünftigen Marktanforderungen anzupassen.

NACHHALTIGKEITSRISIKO

Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Sustainable Finance Disclosure Regulation) veröffentlichen Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater auf ihren Websites Informationen darüber, wie sie die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in ihre Politik berücksichtigen.

Nachhaltigkeitsrisiko ist in der SFDR definiert als ein ökologisches, soziales oder Governance-Ereignis oder eine Bedingung, die, wenn sie eintritt, einen tatsächlichen oder potenziellen wesentlichen negativen Einfluss auf den Wert einer Investition haben könnte. Die Auswirkungen nach dem Auftreten eines Nachhaltigkeitsrisikos können zahlreich sein und je nach spezifischem Risiko, Region und Anlageklasse variieren. Im Allgemeinen, wenn ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf eine Investition auftritt, wird es eine negative Auswirkung auf oder einen gesamten Wertverlust haben.

Wir sind uns bewusst, dass die aktuellen Finanzprodukte weiterhin Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt sind, unabhängig davon, wie viel ESG in den Anlageentscheidungsprozess integriert ist. Zu diesem Zweck werden neben den anderen Arten von Risiken auch Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagementprozess integriert.

Wir werden (im Einklang mit LBG) eine erste und laufende Sustainability Risk Due Diligence aller Investmentmanager durchführen, an die wir das Portfoliomanagement delegieren.

Bei diesem Due-Diligence-Prozess wird Folgendes berücksichtigt:

- Sicherstellen und Bewerten, wie Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageentscheidungen integriert werden
- Nachhaltigkeitsrisikokontrollen sind für Pre-Trade, Post-Trade- und Berichtszwecke vorhanden.

Im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses werden wir halbjährlich unter Verwendung externer Daten von Investmentmanagern die Marketingdokumentation auf dem neuesten Stand halten. Wir werden eine Vielzahl von Faktoren zu den investierten Vermögenswerten überwachen, wie z. B. die Verfügbarkeit von Informationen und das ESG-Rating auf Unternehmensebene, Kohlenstoff- und Wasserfußabdrücke, screening von Kontroversen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten.

Unser Ziel ist es, unseren Kunden nachhaltige Anlagemöglichkeiten zu bieten, und durch die Nutzung unserer Größe und unseres Einflusses wird SWE & LBG die Fondsmanager und Unternehmen, mit denen wir im Namen unserer Kunden investieren, herausfordern, sich

nachhaltiger und verantwortungsbewusster zu verhalten, um nachhaltigere Unternehmen der Zukunft zu werden.

Die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken ist komplex und kann schwer zu erhalten sein und kann unvollständig, geschätzt, veraltet oder anderweitig wesentlich ungenau sein. Selbst bei Identifizierung kann nicht garantiert werden, dass die Daten korrekt ausgewertet werden.

Für alle zukünftigen Fonds, die unter Artikel 8 oder 9 der SFDR-Verordnung fallen, werden wir sicherstellen, dass angemessene Kontrollen, wichtige Risikoindikatoren und Berichtslösungen vorhanden sind, um eine ordnungsgemäße Offenlegung zu gewährleisten.

VERGÜTUNG

Gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) 2019/2088 (SFDR) (Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzfinanzierungen) nehmen Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater in ihre Vergütungspolitik Informationen darüber auf, wie diese Strategien mit der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken vereinbar sind, und veröffentlichen diese Informationen auf ihren Websites.

Bei der Kapselung der Governance-Anforderungen der Solvency-II-Richtlinie sind Versicherungsunternehmen verpflichtet, eine sogenannte Vergütungspolitik zu erstellen. Die Vergütungssysteme für Führungskräfte "inside, employees" und Aufsichtsräte von Versicherungsunternehmen müssen angemessen, transparent und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet sein. Scottish Widows Europe hat zu diesem Zweck die Vergütungspolitik der LBG übernommen.

Die aus der Solvency-II-Richtlinie abgeleiteten Vergütungsverpflichtungen und -praktiken stehen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie, dem Risikoprofil, den Risikomanagementpraktiken, den Zielen und den langfristigen Interessen und der Leistung der LBG-Lebensversicherungsgruppe.

Aufgrund des fehlenden Neugeschäfts ist die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Direktoriums nicht vom Neugeschäft abhängig, so dass insoweit keine besonderen Nachhaltigkeitsanforderungen an die Vergütung gelten.

Die von Scottish Widows Europe verabschiedete LBG-Vergütungspolitik sieht vor, dass ein Teil der variablen Vergütung für Material Risk Takers (MRT's) aufgeschoben und für mindestens drei Jahre einbehalten wird. Für alle anderen Mitarbeiter wird der Aufschub ebenfalls oberhalb eines vorgegebenen Schwellenwerts angewendet. Aufgeschobene Prämien können zurückgefordert werden, wenn die Leistung während des Aufschubzeitraums nicht aufrechterhalten wird.

Die einzelnen Ziele leiten sich wiederum aus den Unternehmenszielen ab. Dazu gehören unter anderem Ziele einer guten und umsichtigen Corporate Governance, die großen Wert auf die Stärkung von Compliance-Aspekten legt.

Fazit: Scottish Widows Europe verfügt über ein Vergütungssystem, das angemessen und transparent ist und die regulatorischen Anforderungen erfüllt. Aus dem Neugeschäft ergeben sich keine Nachhaltigkeitsrisiken. Die Vergütungspolitik wird auch unter Nachhaltigkeitssicht kontinuierlich weiterentwickelt und zielt zudem auf eine stärkere Berücksichtigung weiterer Nachhaltigkeitsrisiken ab.

REPORTING

Scottish Widows Europe erfüllt die aktuellen Berichtspflichten, wie sie diese verstehen und entwickeln diese kontinuierlich zum Nutzen aller Stakeholder weiter.

WICHTIGE INFORMATIONEN

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Richtlinie dient nur zu Informationszwecken. Es ist nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Produkts oder einer anderen spezifischen Dienstleistung gedacht.

- Die hier genannten Leistungen unterliegen in einigen Ländern gesetzlichen Einschränkungen und können daher weltweit nicht uneingeschränkt angeboten werden.
- Alle in dieser Richtlinie angegebenen Informationen, Meinungen und Dienstleistungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
- Die allgemeinen Erläuterungen, die in dieser Richtlinie enthalten sind, können nicht auf Ihre persönlichen Anlageziele, Ihre finanzielle Situation oder Ihre finanziellen Bedürfnisse eingehen. Scottish Widows Europe bietet keine Rechts- oder Steuerberatung an, und diese Richtlinie stellt keine solche Beratung dar. Scottish Widows Europe empfiehlt allen Personen, die in dieser Richtlinie beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen in Betracht ziehen, dringend, eine angemessene unabhängige rechtliche, steuerliche und andere professionelle Beratung einzuholen.
- Obwohl alle in dieser Richtlinie zum Ausdruck gebrachten Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die als zuverlässig und in gutem Glauben gelten, wird weder zugesichert noch eine Garantie, weder ausdrücklich noch stillschweigend, hinsichtlich ihrer Richtigkeit oder Vollständigkeit abgegeben.

Scottish Widows Europe S.A. a société anonyme existing under the laws of the Grand Duchy of Luxembourg, having its registered office at Europe Building, 1, Avenue du Bois, Limpertsberg, L-1251 Luxembourg. Registered with the Luxembourg Trade and Companies' Register under number B228618.

The company is a licensed insurance undertaking under the regulatory supervision of the Commissariat aux Assurances.

Clerical Medical is a trade name of Scottish Widows Europe S.A. The Clerical Medical trademark is owned by Scottish Widows Limited and licensed to Scottish Widows Europe S.A.

07/21